



**Maike (Mitte) fühlt sich in der Montessori-Schule gut integriert. Das Mädchen mit Down-Syndrom nimmt aktiv am Unterricht teil. Anna (l.) und Franziska helfen ihr dabei. Foto: Kahn**

# „Ein schönes Miteinander“

## Behinderte und nichtbehinderte Kinder lernen gemeinsam

Von Jennifer Kahn

**Wenn Eltern ihre Kinder mit erhöhtem Förderbedarf an einer Regelschule anmelden wollen, ist der Weg steinig. Auch Jutta Gorontzy hat zwei Jahre lang nach einem Platz gesucht. Seit fünf Jahren geht ihre Tochter Maike, die das Down-Syndrom hat, in die Montessori-Schule.**

**MÜNSTER.** Im Kindergarten hatten Jutta Gorontzy und ihre Tochter gute Erfahrungen gemacht. Doch die anschließende Suche nach einem Platz an einer integrativ arbeitenden Schule war ein schwieriger Weg. „Es war ein Kampf und eine große Last“, sagt Gorontzy.

Schon zwei Jahre vor Beginn des Schulalters hatte sich die Mutter auf die Suche gemacht und traf auf sehr viel Widerstand. „Die meisten Schulen hatten zu viele Anmeldungen, man fühlte sich oft aussortiert.“ Hinzu kämen die bürokratischen Hürden: Anträge, Gesund-

heitszeugnisse, Gespräche mit Schulen und Lehrern.

Lange hat die Familie aus Havixbeck gezittert, bis zwei Wochen vor der Einschulung endlich das Okay kam.

„Die Erleichterung war groß“, erklärt Gorontzy. An der Montessori-Schule in Münster fühlt sich die Familie gut aufgehoben. Maike geht in die fünfte Klasse und könne durch den Epochenunterricht ihr Lerntempo selbst bestimmen. „Es läuft sehr gut, sie macht viele Fortschritte“.

Drei bis fünf Kinder mit Sonderförderbedarf sind in die Klassen mit jeweils 25 Schülern integriert. Der unterrichtende Lehrer und ein Förderlehrer arbeiten im Team. „Es ist ein schönes Miteinander. Die Kinder lernen gemeinsam und helfen sich gegenseitig“, sagt Gorontzy. Maike fühlt sich angenommen, besucht die Samba-AG, ist Mitglied im Schulchor und verabredet sich oft mit Mitschülern. Um sich austauschen zu

können, hat Jutta Gorontzy mit anderen Eltern den „Arbeitskreis Inklusion – eine Schule für alle“ gegründet. Interessierte können sich unter ☎ 025 07/ 57 17 79 melden.

## Info

## Eltern entscheiden

Mit der Ratifizierung des „Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte der Menschen mit Behinderungen“ hat sich Deutschland 2009 verpflichtet, ein integratives Bildungssystem auf allen Ebenen zu gewährleisten. Eltern sollen entscheiden, ob ihr Kind mit Sonderförderbedarf auf eine Förderschule oder auf eine allgemeine Schule kommt.

